

Zwar gab es in Bob Mizers Sportmagazin „Physique Pictorial“ auch ganz ernsthafte Fitnesstipps, aber die dürften die meisten Käufer kaum interessiert haben: entscheidend waren die Fotos. Unter dem Vorwand, sportliche Vorbilder zu liefern, konnte Mizer auf diese Weise im prüden Amerika der 50er seine liebevoll-trashig inszenierten Wichsvorlagen veröffentlichen: gut gebaute, mehr oder weniger nackte Männer, ordentlich eingeeilt, die er als Cowboys, Gladiatoren und Seeleute verkleidet in heroischen Posen ablichtete. Ihm wurde dennoch der Prozess gemacht (wegen schwuler Kuppelei und sexueller Belästigung), doch den nachhaltigen Ruhm dieses Pin-Up-Pioniers konnte dies nicht beeinträchtigen. Der von Dian Hanson herausgegebene Prachtband versammelt nun erstmals den Großteil seiner ab Mitte der 70er Jahre entstandenen Farbfotografien. Ergänzt wird die Ausgabe mit Erinnerungen von Kollegen und Models sowie einer einstündigen DVD mit Filmaufnahmen Mizers als besonderem Gimmick. Axel Schock



„Bob's World: The Life and Boys of AMG's Bob Mizer“.
Benedikt Taschen Verlag, 288 Seiten, 39,99 Euro